

**BIG BURGENLAND-DEAL****Hoch3 Wohnen kauft 13.890 m<sup>2</sup>**

EISENSTADT. Die Hoch3 Wohnen GmbH hat sich bei einer von EHL durchgeführten Ausschreibung als Bestbieter durchgesetzt und die Liegenschaft Colmarplatz 1 von der Uniqa erworben.

Die gemischt genutzte Immobilie aus dem Jahr 1982 verfügt neben Gewerbe- und Büroflächen auch über Wohneinheiten, das 4-Sterne „Hotel Burgenland“ und das Restaurant „Bienenkorb“. Die gesamte Liegenschaft ist unterkellert und bietet Platz für die hauseigene Tiefgarage mit 106 Abstellplätzen.

**Die neuen Pläne**

„Eingangs werden wir umfassend sanieren, denn wir wollen einen neuen Anziehungspunkt in der Innenstadt von Eisenstadt schaffen“, sagt Andreas Agh von Hoch3 Wohnen.

„Zweitens soll der Innenhof aktiviert und für die Gastronomie interessant gestaltet werden; und letztlich ist es natürlich unser erklärtes Ziel, die regionale Wirtschaft zu beleben und neue Arbeitsplätze für Eisenstadt und das Burgenland zu schaffen.“

**Colmarplatz 1**

Je nach Bauteil weist das Gebäude zwischen zwei und vier Obergeschoße auf.

© Agh&amp;Partner Immobilien

# „Preisschere“: 12%

Die Differenz zwischen Angebots- und Verkaufspreisen ist in Österreich regional sehr unterschiedlich ausgeprägt.



© Panthemedial.net/Eduard Gorföve

Die durchschnittliche Größe eines gekauften Baugrunds lag zuletzt bei 972 m<sup>2</sup>, wofür im Schnitt 189.935 € bezahlt wurden.

**••• Von Paul Christian Jezek**

WIEN. Die aktuelle Gesundheitskrise hat erneut bekräftigt: Das Eigenheim mit Garten ist auch hierzulande ein höchst beliebtes Gut.

Grundstückskäufe, die sich für ein entsprechendes Projekt eignen, sind jedoch rückläufig. Das zeigt eine Auswertung der Immobilienplattform willhaben gemeinsam mit dem Grundbuchexperten Immounited. Die Anzahl an Transaktionen solcher Baugründe ist gegenüber der Vorjahres-Erhebung um knapp sechs Prozent zurückgegangen; im Gegenzug dazu ist der durchschnittliche Kaufpreis allerdings um ca. acht Prozent gestiegen.

Besonders herausfordernd scheint die Situation für angehende Häuslbauer offenbar in Salzburg: Hier ist die Transaktionszahl entsprechender Gründe sogar um 23,5% zurückgegangen. Auch in Oberösterreich und Vorarlberg gab

es einen Rückgang von fast zehn Prozent.

Um jedenfalls eine marktgerechte Preisfindung zu unterstützen, haben willhaben und Immounited auch heuer die Angebots- und Verkaufspreise von Baugrund in ganz Österreich unter die Lupe genommen.

Zwischen dem 1.7.2019 und dem 30.6.2020 lag die dabei

ermittelte, durchschnittliche „Preisschere“ österreichweit bei 12,19%. Die größten Differenzen finden sich in Neusiedl am See (29,24%) und Mistelbach (28,93%).

Keinen bis kaum einen Unterschied gibt es hingegen in der Steiermark – konkret in Weiz (0%) und Graz-Umgebung (0,74%).

**Realistische(re) Preise**

Was Grundstückspreise betrifft, sind Verkäufer und Käufer in vielen Regionen Österreichs bereits recht einig. In etwa der Hälfte aller analysierten Bezirke liegt der Verhandlungsspielraum unter zehn Prozent, was zeigt, dass Gründe vielerorts bereits zu sehr realistischen Preisen auf den Markt kommen.

„Wenn allen Beteiligten die notwendigen Informationen vorliegen, können faire, realistische Deals gemacht werden“, kommentiert Roland Schmid, Eigentümer und Geschäftsführer der Immounited GmbH. „Das ist eine wesentliche Voraussetzung für einen stabilen Markt.“

”

*Die Preisschere lässt sich nur durch die kontinuierliche Förderung der Transparenz am Immobilienmarkt schließen.*

**Roland Schmid**  
Immounited

“